

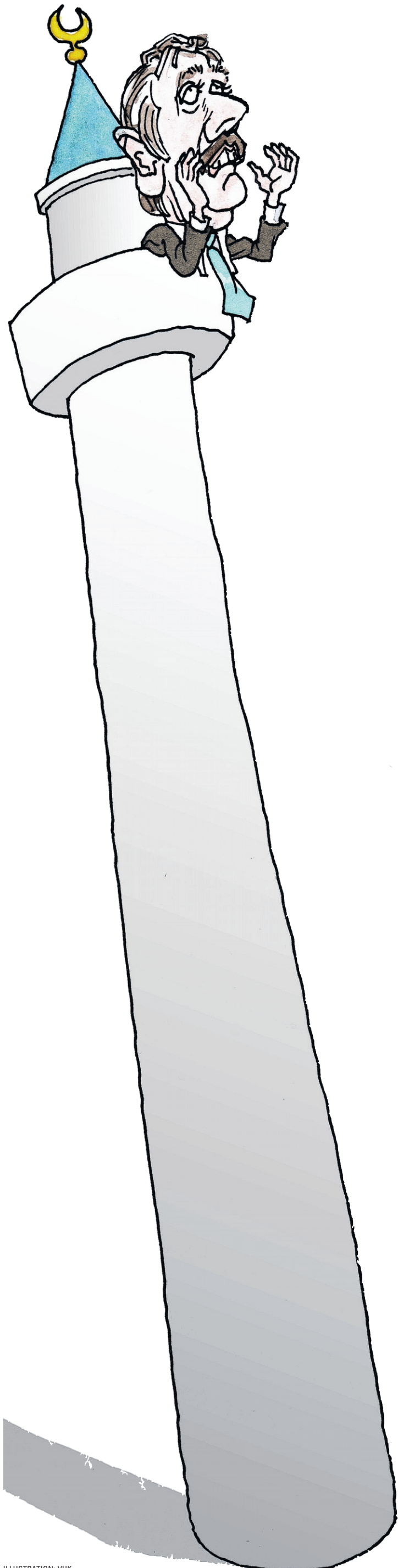


Balsthaler wird Vize-Europameister

An der Herbstversammlung des Solothurnischen Metzgermeisterverbandes wurde Metzgerlehrling Christoph Born für seinen Erfolg in Holland geehrt. **Seite 27**

Die grosse Fusion rückt immer näher

Bald ist es so weit: Messen, Oberramsern, Balm bei Messen und Brunnenthal fusionieren. Doch noch gibt es offene Fragen. **Seite 33**



Wahlkampf auf Facebook

Fürst und Zanetti, nicht aber Borer nützen das beliebteste Online-Kontaktwerk

Der Kampf um die Ständerats-Ersatzwahl ist längst in der Social Community Facebook angekommen. Roland Fürst (CVP) und Roberto Zanetti (SP) nützen die Plattform aktiv, SVP-Kandidat Roland F. Borer zeigt sich skeptisch.

PASCAL MÜLCHI

«Heute stehen keine Wahlkampfveranstaltungen auf dem Programm», schrieb Roland Fürst (CVP) gestern Freitag um Viertel vor eins auf Facebook. Roberto Zanetti (SP) freut sich in der Social Community über den weltmeisterlichen Triumph der U17: «Wunder sind also doch möglich – ein gutes Omen für die Ständeratswahlen vom 29. November! Wiederholen wir doch das Wunder.» Und auf der Pinnwand des dritten Kandidaten um die Ständerats-Ersatzwahl, Roland F. Borer (SVP), schreibt eine «Userin»: «Ich wünsche dir viel Glück!»

Borer skeptisch, Fürst und Zanetti begeistert

Der Kampf um die Ständerats-Ersatzwahl ist im grössten – mehr als 300 Millionen Nutzer und Nutzerinnen dürften es mittlerweile sein – Online-Kontaktwerk Facebook angekommen. Fürst speist die von ihm gegründete Gruppe «Roland Fürst in den Ständerat» in Eigenregie. Für die Grup-

pe «Wir wählen Roberto Zanetti!» ist ein treuer Zanetti-Wahlkampfhelder zuständig. Borer dagegen erfährt von Bekannten ob seiner Präsenz auf Facebook. Wer dahintersteckt – trotz einiger Anstrengungen – weiss er nicht. «Es interessiert mich auch nicht», sagt Roland F. Borer. Für den SVP-Kandidaten ist klar: «In Facebook tummeln sich viele Betrüger.» Deshalb habe er auch nicht vor, bei diesen Übungen künftig mitzumachen, sonst würde er ja die Spielregeln akzeptieren, so Borer. Doch ereilt ihn gegenüber seinen zwei Kontrahenten nicht ein Nachteil? «Das muss ich halt einfach akzeptieren», er-

klärt der Nationalrat wenig beeindruckt. CVP-Kontrahent Roland Fürst dagegen schwingt schon fast ein Loblied auf Facebook: «Es ist ein geniales Medium, schnell und günstig.» Fürst sieht vor allem die Chance, gezielt junge Leute zu erreichen. «Facebook ist wenig stur, sondern locker, womit man eine ganz andere Wählerschaft erreicht als beispielsweise mit Inseraten», ist Fürst überzeugt. Der CVP-Kandidat hält seine Fans sowie potenziellen Wähler und Wählerinnen – darunter auch die beiden FDP-Politiker Andreas Gasche und Marco Lupi – ständig auf dem Laufenden. «Eine aktuelle Seite mit Stil ist mir wichtig.»

Auch SP-Ständerats-Kandidat Roberto Zanetti glaubt, dank seiner Facebook-Präsenz Leute zu erreichen, die er sonst nicht erreichen würde. «Es ist einleuchtend, warum man da mitmachen sollte», meint er. Die Seite ist laut ihm zwar einerseits ein zusätzlicher Stressfaktor, andererseits aber auch eine Motivationspritze. Zanetti beantwortet und kommentiert von seinem privaten Profil aus nahezu alle direkt an ihn gerichteten Nachrichten auf der Pinnwand. Klar, das beansprucht Zeit, doch «wenn ich nach einem anstrengenden Wahlkampftag nach Hause komme, sind die vielen Meldungen ein Aufsteller und motivieren mich.»

Bislang nur Positives erlebt

Roberto Zanetti wie Roland Fürst haben bisher nur gute Erfahrungen mit ihren Facebook-Fan-Gruppen gemacht. Roland F. Borer grundlegende Skepsis erübrigt ein Urteil. Zanetti wie Fürst geben die Mitgliederzahlen recht: Während Zanettis Gruppe kontinuierlich anwächst und mittlerweile 724 «Befürworter» zählt (Stand gestern 17 Uhr), outen sich 439 als Anhänger von Fürst. «Auch wenn es einige Gruppenmitglieder hat, die noch gar nicht wählen können, hoffe ich, dass die meisten dann auch wirklich für mich an der Urne wählen», sagt Zanetti. Fürst weiss aus eigener Erfahrung, dass ein solcher Auftritt gut ankommt. Der CVP-Exponent hat auch schon in der Vergangenheit auf Facebook gesetzt. «Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.» Zanetti hat dieses Wahlkampfmittel zum ersten Mal ergriffen. Fürst und Zanetti betreiben zudem ein privates Profil.

WAHLEN '09
29. NOVEMBER



pe «Wir wählen Roberto Zanetti!» ist ein treuer Zanetti-Wahlkampfhelder zuständig. Borer dagegen erfährt von Bekannten ob seiner Präsenz auf Facebook. Wer dahintersteckt – trotz einiger Anstrengungen – weiss er nicht. «Es interessiert mich auch nicht», sagt Roland F. Borer. Für den SVP-Kandidaten ist klar: «In Facebook tummeln sich viele Betrüger.» Deshalb habe er auch nicht vor, bei diesen Übungen künftig mitzumachen, sonst würde er ja die Spielregeln akzeptieren, so Borer. Doch ereilt ihn gegenüber seinen zwei Kontrahenten nicht ein Nachteil? «Das muss ich halt einfach akzeptieren», er-



Nachrichten

Junge Engel sind unterwegs

Am heutigen Aktionstag «AngelForce» beteiligen sich über 600 Jugendliche aus den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Land und Basel-Stadt. Das ökumenische Projekt findet zum zweiten Mal statt und soll in der Öffentlichkeit als Gegenpol wirken zum schlechten Ruf der Jugendlichen. Heute Samstag sind 40 Gruppen von jungen Menschen unterwegs, um auf den Strassen unbekanntem Menschen eine Freude zu bereiten: Ausgerüstet mit einer grünen Mütze, tragen sie Einkaufstaschen, verteilen selbst gemachte «Guetzli» oder lesen in Altersheimen Geschichten vor. In Balsthal etwa bietet die Jungwacht selbst gebastelte Schutzengel an. Weitere Jugendgruppen sind in Solothurn, Grenchen, Lohn-Ammannsegg, Lommiswil, Matzendorf, Bellach, Zuchwil, Deitingen und Langendorf unterwegs. «AngelForce» wurde 2007 von der Jugendseelsorge-Fachstelle Solothurn ins Leben gerufen und findet seither in immer mehr Kantonen Unterstützung. (SZR)

Fachhochschule Ein Solothurer wird Kommission präsidieren

Nach insgesamt sieben Sitzungen innerhalb von zwei Jahren hat der Kanton Basel-Stadt das Präsidium der Interparlamentarischen Kommission der Fachhochschule Nordwestschweiz (IPK FHNW) an den Kanton Solothurn übergeben. Der Kommission gehören fünf Mitglieder des Solothurner Kantonsrats an. Wer das Präsidium übernimmt, ist noch nicht bestimmt. Der IPK gehören 20 Parlamentarier an, je fünf aus den Kantonen Solothurn, Basel-Stadt, Baselland und Aargau. Die IPK berät die Geschäfte der FHNW zuhanden der vier Kantonsparlamente vor. Ausserdem übt sie die parlamentarische Oberaufsicht über die Schule aus. (SZR)

Spitäler Behandlungszentren für Heroinsüchtige zertifiziert

Erfolg für den Fachbereich Sucht der Psychiatrischen Dienste der Solothurner Spitäler AG (soH): Die substitions-gestützten Behandlungszentren «Gourrama» in Solothurn und «Herol» in Olten sind gemäss der Qualitätsnorm QuaTheDA (Qualität Therapie Drogen Alkohol) zertifiziert worden. Sie gehören in der Schweiz zu den ersten Zentren für die Behandlung von schwer heroin- oder mehrfachabhängigen Menschen, die eine solche Auszeichnung erhalten. Neben der kontrollierten Abgabe von Diaphin oder Methadon erhalten die Patienten eine umfassende psychosoziale Behandlung. (SZR)

INSERAT



Eleganz offenbart sich in puren Formen.

Zaugg & Zaugg AG
Meisenweg 3, 4552 Derendingen
Tel. 032/ 681 50 80

www.zaugg-online.ch

USM
Möbelbausysteme